

Informationen zum Aufnahmeverfahren für die Informatikstudien an der TU Wien im Studienjahr 2017/2018

Herausgeberin: Fachschaft Informatik / Studienvertretung Informatik

Kontakte: **Tanja Travnicek, Vorsitzende der Studienvertretung**

+43 680 1419654 bzw. tanja@fsinf.at

Sabrina Burtscher, ehem. gewählte Studienvertreterin

+43 650 8120117 bzw. sabrina@fsinf.at

Fachschaft Informatik, allgem. Kontaktadresse:

fsinf.@fsinf.at

Alle Informationen aus dieser Pressemappe sowie Fotos von der Medienaktion am 11.7.2017 finden Sie online unter <https://fsinf.at/ZuGaBe-2017>

Die Fotos werden nach der Aktion noch bearbeitet. Wir bemühen uns, sie noch am selben Tag zur Verfügung zu stellen.

Inhalt

Zahlen, Daten, Fakten.....	3
Geschichte der Zugangsbeschränkungen in Informatik an der TU Wien.....	4
Durchschnittliche Studiendauer und Studienabschlüsse im Vergleich.....	5
Warum wir für den freien Hochschulzugang sind.....	6
Vorhergehende Presseaussendungen und eigene Veröffentlichungen zum Thema.....	6

Zahlen, Daten, Fakten

Die folgenden Zahlen stammen aus dem Informationssystem der TU Wien¹ und sind öffentlich einsehbare Informationen.

Die Abfrage, um an die gesuchten Zahlen zu kommen, erfolgt über die Studienkennzahlen² sowie die Einstellung Studienrichtungs-Beginner_innen, da für die Anfänger_innen pro Studienrichtung keine Trennung in Bachelor- und Master-Studierende erfolgt. Die vom System bereit gestellte Auswahlmöglichkeit „Studien-Beginner_innen“ rechnet auch Umstiege innerhalb der Informatik mit.

Anfänger_innen im Studienjahr 2016W/2017S (erstes Jahr mit Aufnahmeverfahren)

Informatik: 516

Wirtschaftsinformatik: 95

Diese Zahl liegt etwas über der Grenze von 581 Studierenden, da Personen, die bereits vor dem Aufnahmeverfahren zu einem Informatikstudium an der TU Wien zugelassen waren, ihr Studium erneut aufnehmen können bzw. auch Studierende anderer Informatik-Fakultäten mit mehr als 90 absolvierten ECTS berechtigt sind, ihr Studium ohne Aufnahmeverfahren an der TU Wien fortzusetzen.

Anfänger_innen im Studienjahr 2015W/2016S

Informatik: 871

Wirtschaftsinformatik: 178

Anfänger_innen im Studienjahr 2014W/2015S

Informatik: 732

Wirtschaftsinformatik: 193

Zahl der Absolvent_innen für Bachelor und Master gemeinsam

2016W/2017S³ in Informatik: 201

¹ https://tiss.tuwien.ac.at/statistik/public_lehre

² Studienkennzahlen für den Bachelor:

033 526 Wirtschaftsinformatik

033 532 Medieninformatik

033 533 Medizinische Informatik

033 534 Software Engineering

033 535 Technische Informatik

Wirtschaftsinformatik: 45

Absolvent_innen 2015W/2016S

Informatik: 417

Wirtschaftsinformatik: 68

Absolvent_innen 2014W/2015S

Informatik: 415

Wirtschaftsinformatik: 78

Geschichte der Zugangsbeschränkungen in Informatik an der TU Wien

Der einzige Grund, warum es auf der TU Wien nicht schon längst ein Aufnahmeverfahren gibt, liegt in der Zahl der Einsteiger_innen, die vom Ministerium vorgeschrieben werden. Bis 2015 wurden Aufnahmeverfahren verhandelt, bei denen die TU Wien “zu viele” Studierende aufnehmen hätte müssen. Erst als das Ministerium die Zahl der Einsteiger_innen merklich gesenkt hatte, stimmte die TU Wien in den Verhandlungen der Leistungsvereinbarungen dem Aufnahmeverfahren zu.

Das bedeutet aber nicht, dass den Studienanfänger_innen zuvor das Leben leicht gemacht worden wäre. Ab 2011W beinhalteten die Studienpläne für die Bachelor-Studien an der TU Wien die rigoroseste StEOP-Regelungen in ganz Österreich. Die damals gesetzlich zulässige Höchstzahl von 30 ECTS wurde komplett ausgeschöpft. Diese StEOP beinhaltete ein Studieneingangsgespräch (STEG), dessen Abhaltung vom Dekanat vor der Inskription angeraten wurde. Für die Absolvierung wurde ein Zeugnis im Ausmaß von 0.2 ECTS ausgestellt, falls es zur Inskription kam.

2012W/2013S wurden zusätzlich zur umfangreichen StEOP und dem STEG rechtlich nicht gedeckte Selektionsprüfungen innerhalb des ersten Monats nach Studienbeginn abgehalten, die aufgrund des Drucks der Studienvertretung auf die Fakultät wieder abgeschafft wurden.

Von etwa 800 Erstsemestrigen im 2011WS haben etwa 400 innerhalb ihres ersten Semesters zumindest eine positive Prüfung abgelegt. Zum Stichtag 15. März 2012 hatten von diesen 400 Studierenden lediglich 32 Studenten, ausschließlich Männer, die StEOP absolviert. Am 15. Juni 2012 hatten 64 Studierende die StEOP absolviert. Am 10. Oktober 2012, nach 2 kompletten Semestern, hatten rund 170, also weniger als die Hälfte der anfänglich 400 aktiven Studierenden, die StEOP absolviert.

In einem Bericht des Dekanats wurde angegeben, dass am 1. Mai 2012 55 Studierende aus dem 2011WS; am 1. Mai 2013 41 Studierende aus dem 2012W die StEOP abgeschlossen hatten. Der Rückgang an StEOP-Absolvent_innen stimmt mit dem Rückgang an Studienanfänger_innen überein. Dieses Ergebnis legt nahe, dass nur sehr wenige Studierende die bisherige StEOP in der vorgesehenen Zeit schaffen.

3 hierbei ist zu beachten, dass Abschlüsse bis einschließlich November 2017 noch dem Sommersemester 2017 zugerechnet werden können

Eine aktuelle Version dieses Berichts der Fakultät wird seit 2014 versprochen – allerdings hat die Studienvertretung keine Aktualisierungen erhalten.

In dieselbe Kerbe schlägt eine StEOP-Evaluation des Instituts für Höhere Studien (IHS)⁴, in dem aus Seite 89 abgelesen werden kann, dass relativ zur Anzahl von Studierenden auch die Anzahl der Fortsetzungen abnehmen – es kann also nicht davon ausgegangen werden, dass weniger Studierende automatisch bessere Studienbedingungen und eine höhere Anzahl an Absolvent_innen bedeuten.

Durchschnittliche Studiendauer und Studienabschlüsse im Vergleich

Laut Wissensbilanz der TU Wien betrug die durchschnittliche Studiendauer für das Bachelorstudium Informatik 8.3 Semester (Quelle: Wissensbilanz 2012⁵, also für Studien vor Einführung der StEOP). Die Wissensbilanz 2015 zeigt Auswirkungen der StEOP: die durchschnittliche Studiendauer hat sich auf 8.7 Semester erhöht⁶.

Spannend ist, dass die durchschnittliche Studiendauer als Kennzahl ab 2016 aus den Wissensbilanzen verschwunden ist⁷. Eine weitere Evaluierung ohne zeit- und kostenintensive wissenschaftliche Untersuchungen wird somit seitens des Ministeriums unterbunden.

Erkennbar war auch ein Rückgang der Prüfungsaktivität. In den Jahren vor 2011 haben jeweils rund 100 der Erstsemestrigen innerhalb ihres ersten Jahres 50 ECTS oder mehr absolviert. Von den Erstsemestrigen im 2011WS haben lediglich zehn Studierende 50 ECTS oder mehr absolviert. Die Argumentation des Dekanats, wenn in Gesprächen diese Zahlen diskutiert wurden, bezog sich auf die Einführung der StEOP und den Aufwand des ersten Studienjahres im allgemeinen. Vor der Einführung der StEOP war es möglich, Lehrveranstaltungen aus dem dritten Semester vorzuziehen. Außerdem hätte der Schwierigkeitsgrad des ersten Semesters vor 2011 nicht zum Schwierigkeitsgrad des restlichen Studiums gepasst, wodurch die Studierenden die ersten 30 ECTS wesentlich schneller absolvieren konnten, später allerdings von schwereren LVAs überrascht worden wären.

All diese Faktoren wirken sich bis heute auf die Absolvent_innen-Zahlen aus.

(Wirtschafts-)Informatik ist eine der anfälligsten Studienrichtungen für Job-Outs, also Personen, die während des Studiums in einem solchen Ausmaß zu arbeiten beginnen, dass daneben ein Studium nicht fortführbar ist. Meistens sind diese Personen bereits im Informatikbereich tätig und wegen fehlender Fachkräfte ihr Anstellungsmaß immer weiter aus, bis sie bei einer Vollzeitbeschäftigung angekommen sind.

Die Anzahl der Abschlüsse in der Toleranzstudiendauer⁸ in Informatik haben laut Wissensbilanz 2012 und 2016 stark abgenommen: gab es 2012 noch 133 Abschlüsse (davon 68 Erstabschlüsse) zu berichten, waren es 2016 nur noch 71 (32 Erstabschlüsse).

4 https://www.ihs.ac.at/fileadmin/public/media_corner/user_upload/StEOP_Eval_Endbericht.pdf

5 https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/docs/leitung/wb_12.pdf, Seite 49

6 <https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/docs/leitung/wb15.pdf>, Seite 46

7 <https://www.tuwien.ac.at/fileadmin/t/tuwien/docs/leitung/wb16.pdf>

8 “Studienabschlüsse, welche innerhalb der Studiendauer laut Curriculum zuzüglich eines Semesters” abgeschlossen wurden, Definitionen der Kennzahlen aus der Wissensbilanz-Verordnung 2016
<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20009519>

Vorhergehende Presseaussendungen und eigene Veröffentlichungen zum Thema

Es wurde versucht, die folgenden Links der Übersichtlichkeit wegen umgekehrt chronologisch (neueste zuerst) aufzulisten.

“Aufnahmeverfahren machen die Lehre nicht besser”

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170707_OTSO025/aufnahmeverfahren-machen-die-lehre-nicht-besser

“Informatik-Aufnahmeverfahren – Fortsetzung des Debakels”

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20161012_OTSO140/informatik-aufnahmeverfahren-fortsetzung-des-debakels

"Aufnahmeverfahren trotz Mangel an Programmierer_innen"

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160803_OTSO036/aufnahmeverfahren-trotz-mangel-an-programmiererinnen

"Informatik-Aufnahmeverfahren: Fortsetzung des Debakels"

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20161012_OTSO140/informatik-aufnahmeverfahren-fortsetzung-des-debakels

"IKT-Ausbildung in Österreich: Ein Statusreport"

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170124_OTSO096/ikt-ausbildung-in-oesterreich-ein-statusreport

"Fachkräftemangel laut IT-Branche durch Studienbeschränkung verschärft"

<http://derstandard.at/2000051419171/Fachkraeftemangel-laut-IT-Branche-durch-Studienbeschraenkung-verschaerft>

"IT-Branche: Studienbeschränkung hat Fachkräftemangel verschärft"

<http://derstandard.at/2000051413667/IT-Branche-Studienbeschraenkung-hat-Fachkraeftemangel-verschaerft>

"TU Wien: Informatikstudenten beklagen Halbierung der Anfängerplätze"

<http://derstandard.at/2000042260819/TU-Wien-Informatik-Studenten-beklagen-Halbierung-der-Anfaengerplaetze>

"TU Wien: Kritik an Halbierung der Informatikplätze"

http://diepresse.com/home/bildung/universitaet/5062510/TU-Wien_Kritik-an-Halbierung-der-Informatikplaetze

"TU Wien: Informatiker gegen Halbierung der Anfängerplätze"

<https://futurezone.at/digital-life/tu-wien-informatiker-gegen-halbierung-der-anfaengerplaetze/213.468.106>

"Mangelberuf Programmierer: Kritik an Studienbeschränkung"

<https://futurezone.at/netzpolitik/mangelberuf-programmierer-kritik-an-studienbeschraenkung/242.774.069>

"IKT-Ausbildung in Österreich: Ein Statusreport"

https://www.wko.at/Content.Node/iv/presse/wkoe_presse/presseaussendungen/pwk_053_17_BSIC_IKT-Ausbildung-in-Oesterreich:-Ein-Status.html

"Informatik-Studenten beklagen Halbierung der Anfängerplätze"

<http://www.salzburg.com/nachrichten/oesterreich/politik/sn/artikel/informatik-studenten-beklagen-halbierung-der-anfaengerplaetze-207736/>

"IKT Ausbildung: UBIT setzt auf Bewusstseinsbildung"

<http://www.computerwelt.at/news/detail/artikel/119252-ikt-ausbildung-in-oesterreich-ein-statusreport/>

"Studienbeschränkung hat IT-Fachkräftemangel verschärft"

https://www.it-press.at/apameldung/ITM_20170124_ITM29510717534096514/studienbeschraenkung-hat-it-fachkraeftemangel-verschaerft

"TU Wien: Kritik an Informatik-Aufnahmetest"

<http://wien.orf.at/news/stories/2789147/>

"Informatik-Studenten beklagen Halbierung der Anfängerplätze"

http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/bildung/uni/835700_Informatik-Studenten-beklagen-Halbierung-der-Anfaengerplaetze.html